

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENe HEIDe
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: http://www.offeneheide.de

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 20.11.2012

*Ein Pazifismus, der die Rüstungen
der Staaten nicht bekämpft, ist und
bleibt ohnmächtig. Die Rüstungs-
industrie ist eine der größten
Gefährdungen der Menschheit.*

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

Albert Einstein

am **Sonntag**, den **02. Dezember 2012** treffen wir uns um **14 Uhr**
nördlich von Colbitz, an der Einmündung der Heidestraße auf die B 189 zum

233. Friedensweg. Es ist der 1. Advent, also gibt es auch wieder einen
Weihnachtsmann. Unser Weihnachtsmann ist ein ganz besonderer: Er verteilt nicht nur
Gaben, er sammelt auch welche ein. So sind Süßigkeiten, Äpfel und Nüsse, aber auch
Spielzeug sehr willkommen. Diese Dinge verteilt er nicht nur auf dem Friedensweg, sondern
auch beim nächsten Einsatz am **18. Dezember 2012**, wenn er im Auftrag der Bürgerinitiative
Montagsdemo in der Arge in **Magdeburg** wieder die Kinder der Familien beschenkt, die
eigentlich das Geld nötig haben, welches beispielsweise für Schnöggersburg sinnlos verbaut
oder von den Banken verzockt wird.

Bei der etwa **6 km** langen Wanderung umrunden wir die Stelle des ProTestCamps vom Juli
1993. Protest ist heute mehr denn je notwendig.

Ein extra Kulturprogramm haben wir nicht. Es empfiehlt sich aber der Besuch des
Adventskonzerts des Paulus Chores um **17 Uhr** in der **Kirche** in Colbitz
(www.pfarrbereich-colbitz.de)

Bereits am **01. Dezember 2012** wird der **Weltklimatag** begangen. Aus diesem Anlass soll es
um **11.59 Uhr**, also eine Minute vor zwölf eine Aktion auf dem **Ulrichplatz** in **Magdeburg**
geben. An dieser Aktion darf die OFFENe HEIDe nicht fehlen.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, den **05. Dezember 2012** um **19 Uhr** in **Stendal** in
der Regionalgeschäftsstelle der LINKEN in der Anne-Frank-Straße 20.

Die Antwort der Landesregierung Sachsen-Anhalts auf die Große Anfrage der Fraktion DIE
LINKE zur Intensivierung der militärischen Nutzung der Heide ist im Internet unter
http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/intra/landtag3/ltpapier/drs/6/d1584lag_6.pdf
zu finden. Im Dezember soll das Thema noch einmal im Plenum behandelt werden. Wir über
den Termin noch informieren. Was die Landesregierung zum Polizeieinsatz beim Camp „War
starts here“ im September zu berichten weiß, steht im Internet unter
http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/intra/landtag3/ltpapier/drs/6/d1535dak_6.pdf.

Euer
Helmut Adolf

Es folgt eine Buchempfehlung von **Joachim Spaeth**:

Armee im Einsatz

20 Jahre Auslandseinsätze der Bundeswehr. Von Maybritt Brehm, Christian Koch, Werner Ruf und Peter Strutynski.

Dieses Buch wird unter den Bedingungen einer Creative Commons License veröffentlicht (s.u.). Erschienen in Kooperation von Rosa-Luxemburg-Stiftung mit dem VSA Verlag. Das gedruckte Buch ist über den VSA Verlag auch käuflich zu erwerben.

Vor 20 Jahren hätte eine Studie über Auslandseinsätze der Bundeswehr noch keinen Sinn ergeben. Bis zur historischen Wende 1990/91 war es undenkbar, dass die (alte) Bundesrepublik Deutschland allein oder im Bündnis mit anderen Staaten in irgendeinen Konflikt der Welt militärisch eingegriffen hätte. Das galt übrigens nicht nur für Deutschland, das bis 1990 in außenpolitischer Hinsicht nicht souverän war, sondern es galt auch für das westliche Militärbündnis NATO als Ganzes, das ausschließlich für die Verteidigung des »freien Westens« vor dem »drohenden Kommunismus«, das heißt vor den im Warschauer Vertrag zusammengeschlossenen realsozialistischen Staaten, vorgesehen war. Welche geheimen Aufgaben die NATO darüber hinaus wahrnahm, soll hier nicht weiter interessieren.

Die Beschränkung der (west-)deutschen Außenpolitik war von besonderer Bedeutung, weil sie einerseits friedenspolitisch überhöht werden konnte nach dem Muster: »Die alliierten Vorbehaltsrechte und die Westbindung zwangen die BRD zu einer Politik der Zurückhaltung, die jegliches militärische Abenteuer ausschloss.« Andererseits zeigte sich, dass trotz dieser außenpolitischen Restriktion die alte BRD zu einer ansehnlichen Militärmacht im NATO-Bündnis heranwuchs – vergleichbar mit der Entwicklung Japans, das heute ebenfalls zu den großen Militärmächten der Welt gehört, obwohl es laut Verfassung nicht einmal über eine normale Armee verfügen dürfte. Pikanterweise hatte die BRD den größten rüstungspolitischen Schub in der Ära Brandt-Scheel erhalten, also vor dem Hintergrund der Politik der Anerkennung der Nachkriegsrealitäten und der Normalisierung der Beziehungen zur DDR.

Diese Restriktionen in der Außen- und Sicherheitspolitik fanden ein Ende mit dem Zwei-plus-Vier-Vertrag und der Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1990. Damit einher ging die Erlangung der vollen Souveränität des größer gewordenen deutschen Staates. Dies musste nicht gleich spektakuläre militärische Interventionen – ob allein oder im Bündnis – nach sich ziehen. Vielmehr verlegte sich die neue BRD darauf, ihre Außenpolitik selbstbewusster und in Teilen auch aggressiver zu gestalten (dies wurde etwa deutlich in der vorpreschenden Balkan-Politik) und in der Sicherheitspolitik zunächst auf Samtpfoten daherzukommen. Die Bundeswehr sollte nicht nur im Inneren (Oderbruch 1997), sondern auch im Ausland als (Katastrophen-) Helfer in Erscheinung treten (Sanitäter in Kambodscha 1991, Brunnen bauen in Somalia 1993). Die Bevölkerung hierzulande sollte allmählich mit der neuen Rolle Deutschlands in der Welt vertraut gemacht werden, und an das Ausland ging das Signal, Deutschland sei nun ein verlässlicher Partner der NATO und der Europäischen Union, und zwar auch dann, wenn es um militärische Missionen geht. (...weiter im Vorwort)

Dieses Buch wird unter den Bedingungen einer Creative Commons License veröffentlicht:
www.creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/de/.

Ein Download ist bei <http://www.rosalux.de/publication/38837/armee-im-einsatz.html> möglich.